

Mad Life

Welcome to my sick sad reality -Kapitel 33-

Von -Neya-

Kapitel 12: ES kommt !

Tadaaaaaaaaa!

So Leute, wie versprochen kommt das nächste Kapi schneller. ^^ *fähnchenschwengt*

Ist zwar auch net viel länger als das letzte, aber besser als nix. >.>

So, erst einmal DANKE an Khana die sich wieder die Mühe gemacht hat das hier beta zu lesen. *umknuffs*keks-gib*

Und natürlich danke an euch, die mir immer so liebe Kommis schreiben. *flenn* T.T

Schon so viele Kommis innerhalb von 3 Tagen ist schon enorm. oO
Nya, ok bis hierher erst einmal genug gelabert. Viel Spaß mit Kapitel 12.

verkrümelz

Kapitel 12: ES kommt !

>Warum?<

Warum zum Teufel hat er sich wieder mal zu etwas breitschlagen lassen, wozu er eigentlich keine Lust hat? Genau diese Frage stellt sich Alexander nun schon zum hundertsten Male seit er mit Ricki in den Bus gestiegen ist, welcher sie beide in die

Stadt fährt.

Nicht nur, dass er aufgrund seines gestrigen Besuchs nicht vor halb zwei im Bett war und heute Morgen um kurz nach sieben von einem gewissen, heute mit einem schwarzen Lederrock und Netzshirt bekleideten Grufti geweckt wurde, nein!

Nun darf er auch noch die ganze Busfahrt über hinter einem Kerl sitzen, der mindestens das doppelte seines Optimalgewichts auf die Waage bringt und einen Geruch verströmt, der sogar die Kakteen seiner Mutter eingehen lassen würde, da der Bus restlos überfüllt ist und er gezwungen ist hier zu sitzen.

Aber man(n) beschwert sich ja nicht, nein, natürlich nicht. Angewidert starrt Alexander in den verschwitzten Nacken dieser Erscheinung und rümpft angeekelt die Nase.

Nein, so stellt man(n) sich keinen Freitagmorgen vor. Und dass, wo er noch nicht einmal gefrühstückt hat, da ja eine gewisse Person, die zufälligerweise den Namen Ricki trägt ihn in aller Herrgottsfrühe aus dem Haus gescheucht hat, aus Angst, sein komischer Kumpel müsse alleine am Bahnsteig stehen und warten, bis ihn wer von diesem schlimmen Ort abholt.

Alexander seufzt resigniert und wedelt ein wenig mit der flachen Hand vor seinem Gesicht herum. Als ob diese Hitze nicht schon schlimm genug wäre, aber im Bus herrschen eh ganz andere Bedingungen als im Freien. Hier drinnen weht kein kühles Lüftchen, nein, hier zieht sich nur dieser abnormale Schweißgeruch wie eine dichte Nebelschicht durch die Sitzbänke, welcher das Atmen noch schwerer macht als es ohnehin schon ist.

"Glaub mir, Patty wird dir gefallen", sagt Ricki plötzlich und grinst Alexander breit an. Dieser verzieht nur gequält das Gesicht und atmet einmal tief durch den Mund ein.

>Ganz ruhig Alex... du musst nur durch den Mund atmen und an Rosen denken... nur nicht ohnmächtig werden.< macht er sich in Gedanken Mut und linst nochmals auf den Hinterkopf des Mannes, der sich zu allem Überfluss auch noch strecken muss, sodass nun der Geruch der unter seinen Armen hervorströmt sich ungehindert entfalten kann.

Oh happy Day!

"Ich habe gehört, dass sie die Preise für Deos erhöht haben... Also brauchen sich die Politiker nicht zu wundern, wenn eine Vielzahl der Leute sich nicht mehr einsprüht und somit die Lebenserwartung aller rapide sinkt, da die Luftverschmutzung durch erhöhte Schweißabsonderung noch schlimmer geworden ist. So schnell kann es zur Unterbevölkerung kommen... schrecklich", ruft Ricki mit einem gespielt tragischen Unterton aus, woraufhin sich Alexander nur schwer beherrschen kann, jetzt nicht laut loszuprusten.

Vielleicht ist es gar nicht mal so schlecht seinen kleinen Freak dabei zu haben... schließlich spricht dieser die Dinge aus, die ihm selbst auf der Zunge liegen, sich aber doch nicht zu sagen getraut.

Der Mann vor ihnen räuspert sich laut und rutscht ein wenig nervös in seiner Sitzbank hin und her. Na, was war denn das? Hat sich da etwa jemand angesprochen gefühlt? Ts, also so was.

"Naja... Wasser gibbet es heute auch nicht mehr umsonst", fügt Alexander wenig später hinzu, was Ricki ein breites Grinsen entlockt.

Gott sei dank steigt aber der Grund dieser äußert intelligenten Unterhaltung an der nächsten Haltestelle aus, weshalb zwei bestimmte Personen im Bus erleichtert aufatmen.

"So was gehört doch verboten", stöhnt Alexander genervt auf und fächelt noch ein wenig in der Luft herum.

"Tja... schade, dass Patty nicht hier ist. Der hätte weiß Gott schlimmere Sachen hören lassen als wir hier...", entgegnet Ricki schelmisch und kratzt sich am Hinterkopf.

"So wie du von dem Kerl sprichst, scheint der ja noch durchgeknallter zu sein als du", meint Alexander und gähnt einmal herzhaft. Nein, so wenig Schlaf ist wirklich nicht gesund... und wenn dieser Halbschlafzustand auch noch unterstrichen wird von seinem regelmäßigen Magenknurren ist eh alles im Arsch.

"Patty ist mein Schnuggl. Wir kennen uns schon ne halbe Ewigkeit. Irgendwie haben wir nach ner gewissen Zeit den Titel 'Chaotenduo' an unserer Schule erhalten..." Mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen lehnt Ricki sich in seiner Sitzbank zurück.

"Schnuggl?" fragt Alexander ein wenig verdutzt.

"Oooch, keine Bange. Du brauchst nicht eifersüchtig sein. Dich habsch doch genauso lieb", fiept Ricki und setzt einen Hundeblick auf, der sogar dem von Alexanders Mutter alle Ehre macht, wenn diese seinen Vater mal wieder davon überzeugen will, dass sie unbedingt ein neues Paar Schuhe braucht.

"Warum... machst du das immer?" Beschämt wendet Alexander sich von Ricki ab und starrt aus dem Fenster. Schon wieder... schon wieder wird er leicht rot im Gesicht, aber was kann denn bitte schön er dafür? Bevor dieser schwarzhaarige Junge aufgetaucht ist, hat noch nie ein Kerl 'so' mit ihm gesprochen.

>Der macht mich noch mal wahnsinnig.< Seufzend schließt Alexander die Augen und döst ein wenig vor sich hin. Am Besten ignoriert er das nun schmollende Subjekt neben sich und widmet sich wieder dem Gedanken Numero Uno - SCHLAFEN!

"Sag mal Lexi... wir müssen doch noch Wolfsburg, ne?", fragt Ricki nach einiger Zeit und tippt Alexander ungeduldig auf die Schulter.

"Hm?" nuschelt dieser und linst murrend in Richtung Finger, welcher immer noch ununterbrochen gegen seine Schulter piekst. Na hallo? Zufälligerweise tut das weh, aber macht ja nix. Mit ihm kann man(n) es ja machen.

"Ich glaube wir sind hier falsch..." meint Ricki zögernd und deutet auf die kleine Lichtanzeige, die über dem Busfahrer hängt und die Namen der Haltestellen verkündet.

Alexander wirft einen kurzen Blick auf diese, bevor er ein lautes 'Scheiße' von sich gibt, sich an Ricki vorbeizwängt, und wie ein Besessener auf den HALT-Knopf drückt.

"Nein, sag mir nicht, lass mich raten... wir sind hier falsch", schlussfolgert Ricki und legt die Stirn in Falten.

"Nicht direkt...wir sind schon in Wolfsburg... nur wir sind schon wieder am Ortsausgang..." entgegnet Alexander drucksend und hustet gespielt.

"Und das heißt?"

"Naja... das heißt, dass wir quer durch die Stadt zurück latschen können."

"Und was heißt quer durch die Stadt?", fragt Ricki mit zuckendem Augenlid und leicht zusammengepressten Lippen.

"Öhm... bis zum Bahnhof schätze ich so... 20 bis 30 Minuten." Alexander lächelt verlegen und schallt sich in Gedanken selbst einen Hornochsen. Na da hat er ja mal wieder fein hingekriegt. Wenn sie nicht soviel Glück haben und einen Bus erwischen, der zufälligerweise genau jetzt zum Bahnhof fährt, dann müssen sie wohl doch ihre Füße deren ursprünglicher Bestimmung zukommen lassen, nämlich laufen.

~~*~*~*

"Ich sagte doch, ich bin nur kurz eingedöst."

"Eingedöst... ach, so nennt man das heute", meint Ricki leicht schmollend und hämmert ungeduldig gegen den Fußgängerknopf an der Ampel, welche sich anscheinend vorgenommen hat, für den Rest des Tages Grün zu machen für die vorbeifahrenden Autos.

"Hey, hättest du mich nicht so früh geweckt, wäre das nicht passiert", versucht Alexander sich zu verteidigen und stemmt die Hände in die Hüften. Na was soll er denn noch machen? Um Verzeihung betteln?

"Pff... und Patty steht da aufm Bahnhof rum", murmelt Ricki und seiner Miene nach zu urteilen scheint er sichtlich besorgt zu sein.

"Nun mach mal halblang... ich meine, der wird ja nicht gleich krepieren wenn er mal ein paar Minuten alleine am Bahnsteig steht. Da brauchst du dir keine Sorgen um den zu machen."

"Ich Sorge mich doch nicht um Patty."

"Häh?"

"Naja, ich Sorge mich eher um die anderen Leute am Bahnhof, die nun seine Laune, aufgrund unseres Zuspätkommens aushalten müssen", entgegnet Ricki mit einem breiten Grinsen.

Alexander steht derweil ein wenig bedepert dreinblickend neben ihm und fragt sich zu was er da seine Zustimmung gegeben hat. Vielleicht war diese ganze Sache doch keine so gute Idee.

~~*~*~*

Ok, er hat zwar mit vielem gerechnet, aber nicht DAMIT.

Ein wenig ungläubig steht Alexander ein bis zwei Meter von Ricki entfernt, welcher gerade einem Jungen um den Hals fällt, der orange-rötliche Haare hat, deren Spitzen unter einem schwarzen Hut hervorlugen. Er trägt ein schwarzes Shirt mit dem Aufdruck SOZIALSCHMAROTZER, der einem in schrillen Neonorange direkt ins Auge springt. Eine durchlöchernte, dunkelblaue Jeans zeigt mehr von seinen Beinen, als sie eigentlich verdeckt und mehrerer Ledergürtel mit Stacheln hängen um seine Hüfte. Die Augenbrauen sind an den Enden ein wenig wegrasiert und so wie er das von seiner Position aus beurteilen kann, hat dieser Junge auch noch einen Zweitagebart.

Alexander fühlt sich ein wenig unwohl in seiner Haut, als er von dem Fremden gemustert wird und kurz darauf ein breites, zweideutiges Grinsen erntet. Also eines ist sicher, die kommenden zwei Wochen werden wohl nicht spurlos an ihm vorüberziehen.

"So... Lexi, das ist Patty. Patty - Lexi", sagt Ricki plötzlich und deutet auf Alexander, der nun ein wenig beleidigt seine Wangen aufbläst.

"Es heißt immer noch Alexander", knurrt er verärgert und schleudert einige Todesblicke in Richtung Ricki, den das anscheinend nicht sonderlich zu jucken scheint.

"Ach ES! Ich dachte du wärst ein er", meint Patrick lächelnd und legt den Kopf schief. Zugegeben, so wie er die Sache sieht, hat Ricki es in Punkto Bruder gar nicht mal so schlecht getroffen, wenn er das mal am Äußeren abschätzt.

Alexanders Augenbraue zuckt verdächtig und er holt schon einmal tief Luft um sich in dieser Diskussion mal 'lauthals' zu äußern, als ein erneutes Magenknurren ihm einen Strich durch die Rechnung macht.

"Hunger?", fragt Patrick wissend und wirft einen kurzen Blick auf Ricki, der ein wenig skeptisch die zwei Koffer und die Reisetasche beäugt, die sein bester Freund da mit sich angeschleppt hat.

"Kunststück, wenn man mitten in der Nacht von diesem Wahnsinnigen aus dem Bett gescheucht wird", murmelt Alexander und streicht sich verzweifelt über seinen nun schon lautstark protestierenden Bauch.

"Ein Leidensgenossen. Na Gott sei Dank." Noch ehe Alexander begreift, was sein Gegenüber eigentlich vorhat, hat dieser ihn schon in den Arm genommen und knuddelt ihn mal aufs Heftigste durch.

"So, Ricki Schatz. Zwei notorische Langschläfer im Haus. Das heißt, dass wir in der Überzahl sind und du dich zu fügen hast", sagt Patrick grinsend und wuschelt Alexander durch die Haare, welcher immer noch wie gelähmt dasteht und gerade innerlich verarbeitet, dass er gerade in aller Öffentlichkeit von einem Kerl angeknufft wurde.

"Pff. Als ob das ein Hindernis wäre. Und grabbel ihn nicht an, das mag er nicht", erwidert Ricki gleichgültig und deutet mit einer knappen Kopfbewegung auf Alexander, der zwischen dem Drang zu Schreien und dem Drang in Ohnmacht zu fallen hin und herschwankt.

"Net? Also kann ich meine Pläne von nem flotten Dreier gleich wieder vergessen oder wie?" Schniefend wischt Patrick sich über die Augen und seufzt resigniert.

Alexander, nun so rot wie Patricks Haare, dreht sich auf dem Absatz um und geht mit schnellen Schritten in Richtung Ausgang. Ok, die Tatsache, dass Ricki ein sehr ungewöhnlicher Mensch ist, hat er akzeptiert, aber dass dieser Patrick bei weitem noch einige Schrauben mehr locker hat, muss er in der Tat einräumen.

"Hey! Wo willst du denn nun hin?", ruft Ricki ihm nach und sieht ein wenig beunruhigt auf seinen Halbbruder. Vielleicht hätte er ihn doch etwas ausführlicher über Patricks loses Mundwerk und dessen Neigungen unterrichten sollen.

"Wenn du nichts dagegen hast, dann gehe ich jetzt frühstücken", schreit Alexander zurück und latscht in Richtung Bäcker.

Ricki sieht Alexander bedröppelt hinterher, bevor er sich wieder Patrick zuwendet, welcher nun grinsend neben ihm steht und sich seinen Hut zurrecht rückt.

"Also.... Wollen wir auch was reinschieben?", fragt Ricki ein wenig einfallslos, woraufhin Patrick leise auflacht.

"Schwein", entgegnet Patrick daraufhin und schnappt sich seine beiden Koffer.

"An was du schon wieder denkst", ruft Ricki gespielt empört aus und schmeißt sich Patricks Reisetasche über die Schulter.

"An das Gleiche wie du würde ich sagen", meint Patrick wissend und legt einen Zahn zu um sein neuestes Opfer alias Alexander zuzutexten, welcher sich gerade in Stückchen von einem Käsebrötchen in den Mund stopft.

>An das Gleiche wie ich...< Nachdenklich trabt Ricki hinter Patrick her, welcher nun bei Alexander angekommen ist und versucht, etwas von dessen Brötchen abzuzwacken. So wie es scheint, braucht er sich wohl keine Sorgen darum zu machen, dass sein

besten Freund und sein Bruder miteinander auskommen werden.

Und wieder TBC.

Ja, und es war wieder recht kurz, aber auch nicht viel kürzer als meine anderen Teile.

Gomen ne, aber ich kann einfach keine langen Kapis schreiben, dann würde es mit dem Update noch länger dauern. >.>

So, ich warte dann mal auf Kommissar und wünsche ein schönes Wochenende.

By Klein Dilly ("^^)